

KOMMUNALPOLITIKER DEMONSTRIEREN

Flugblatt-Aktion für Fußgängerzone

Gegen eine Öffnung der Fußgängerzone haben Mitglieder der SPD, der WDB und der Grünen im Vorfeld der Bürgerbefragung mit einer Flugblattaktion mobil gemacht. Nach eigenen Angaben seien am Sonnabend innerhalb weniger Stunden an die 1000 Flugblätter verteilt worden.



Gegen Autos im Ortskern: Glahn, Dinges, Berg und Schenke (v.l.).

© EF

Man wolle auch weiterhin alles tun, um den „verkehrstechnischen Rückfall in die 60-er Jahre“ zu verhindern. „Mit der Abschaffung der Fußgängerzone würden wir alle Besucher aus unserer historischen Innenstadt vertreiben“, so Doris Glahn von der SPD.

[Kommentieren](#)
[Weiterleiten](#)
[Drucken](#)
[Text](#)

„Wildwest“-Zustände

Schon jetzt herrsche in der Fußgängerzone Wildwest, moniert Lothar Dinges von der WDB und weist darauf hin, dass im gesamten bisherigen Jahr 2009 gerade mal zwölf Strafmandate wegen missbräuchlicher Nutzung der Fußgängerzone ausgestellt worden seien. Das sei völlig inakzeptabel.

Lesezeichen setzen:



„Es kann doch nicht sein, dass in der Fußgängerzone ein verkehrsfreier Raum herrscht, während drum herum jeder Falschparker konsequent aufgeschrieben wird“, moniert auch Stefan Berg von den Grünen. So sieht es auch Matthias Schenke von der SPD, der mahnt: „Wir können doch nicht fünf Millionen Euro in die touristische Erschließung von Rathaus und Westerturm investieren und gleichzeitig die Spiegelbrücke, die Marktstraße und die Steinstraße zu Hauptverkehrsadern machen“.

Es sei zudem unverantwortlich und dilettantisch, kurz nach der Bürgerbefragung eine Bürgerversammlung im Rahmen des so genannten Masterplanes zu veranstalten, die das Ergebnis der Befragung konterkarieren dürfte. Abschließend appellierten die Politiker an alle Bürger, während der Woche in das Stadthaus oder am Sonntag in die Wahllokale zu gehen und in ihrem Sinne zu votieren.